

Unterrichteter Lehrstoff (Pflegeassistenz)

In der theoretischen Ausbildung wurden folgende Inhalte im Rahmen des Faches „Gesundheits- und Krankenpflege“ erläutert und gegebenenfalls praktisch durchgeführt:

<p>Allgemeine theoretische Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die einzelnen Schritte des Krankenpflegeprozesses inkl. Pflegevisite • Berufsbild und Aufgaben der Pflegeassistenz gemäß §§ 82 und 83f GuKG 1997 inkl. Novelle 2016 • Pflegemodelle exemplarisch an den ABEDLs gemäß Liliane Juchli, Monika Krohwinkel, Dorothea Orem und Nancy Roper • Definition von Gesundheit und Krankheit nach der WHO-Definition 	
<p>ATL sich bewegen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Störungen der Beweglichkeit und Folgen von Immobilität • Rücken schonende Arbeitsweise • Positionsunterstützungen (Lagewechsel) • Kontrakturenprophylaxe (Definition, Ursache, Risikofaktoren, Maßnahmen) • Dekubitusprophylaxe (Definition, Ursache, Risikofaktoren, Maßnahmen) • Thromboseprophylaxe (Definition, Ursache, Risikofaktoren, Maßnahmen) • Sturzprophylaxe (Definition, Ursache, Risikofaktoren, Maßnahmen) 	
<p>ATL sich waschen und kleiden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Veränderungen der Haut und -anhangsgebilde • Grundsätze der Ganzkörper- und Teilkörperwaschung • Hilfestellungen bei der Ganz- und Teilkörperwaschung • Teilbäder (Sitzbäder, Arm- und Fußbäder) • Patientenbad und -dusche • Unterschied zwischen der beruhigenden und der belebenden Ganzkörperwaschung • Zahn- und Prothesenpflege (inkl. Veränderungen der Mundschleimhaut) • Ohren- und Nasenpflege (ohne und mit nasal liegender Sonde) • Nagel- und Fußpflege • Augenpflege und Verabreichung von Augentropfen und Augensalben, Versorgung von Augenprothesen, Versorgung von Kontaktlinsen und das Anlegen eines Augenverbandes • Hautpflegemaßnahmen und Hautpflegeprodukte • Intimsphäre wahren • An- und Auskleiden mit und ohne Einschränkungen • Bedeutung der Kleidung (im Seniorenheim, Tageszentrum, Krankenhaus, häuslicher Bereich) 	
<p>ATL ausscheiden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungen der Urinausscheidung (Farbe, Aussehen, Menge, Geruch und Reaktion, spezifisches Gewicht, Miktionsstörungen, Beimengungen) 	

<ul style="list-style-type: none"> • Unterschied zwischen Spontan- und Mittelstrahlurin • allgemeine Grundsätze zum Katheterismus, Katheterarten und Urinableitungssysteme • Assistenz beim Legen eines transurethralen Dauer- und Einmalkatheters • Pflegemaßnahmen beim Blasenverweilkatheter und suprapubischen Blasenverweilkatheter • Kontinenz fördernde Maßnahmen • Veränderungen der Stuhlausscheidung (Form, Konsistenz, Farbe, Geruch, Beimengungen und Defäkation) • Obstipationsprophylaxe (Definition, Risikofaktoren, Ursache und Maßnahmen) • Vorbereitung und Nachsorge eines Reinigungseinlaufes • Durchführung von Mikro- und Einmalklistieren • Unterstützung bei der Harn- und Stuhlausscheidung • Menschen mit Harninkontinenz pflegen • Hilfsmittel und pflegerische Maßnahmen bei der Harninkontinenz • Hilfsmittel und pflegerische Maßnahmen bei der Stuhlinkontinenz • Ursachen und Beobachtung beim Erbrechen • Hilfestellung beim Erbrechen 	
<p>Pflege bei Diabetes mellitus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition vom Diabetes mellitus und Anzeichen dafür • Umsetzung der Therapie bei Diabetes mellitus im Rahmen der Pflegeassistenz gemäß § 83 Abs. 4 GuKG (subkutane Insulininjektion; Blutentnahme aus der Kapillare) • Symptome der Hypo- und Hyperglykämie erkennen und adäquat reagieren 	
<p>ATL essen und trinken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Essen und Trinken • Veränderungen von Appetit und Körpergewicht • Allgemeine Grundsätze der Nahrungsverabreichung • Unterstützende Maßnahmen bei der Nahrungsaufnahme • Dysphagie und entsprechende Maßnahmen beim Verschlucken • Durchführung von Sondenernährung bei liegenden Magensonden • Medikamentenverabreichung über die PEG-Sonde • Hygienemaßnahmen und Pflege bei der Magensonde • Notwendigkeit der Mundpflege und entsprechende Maßnahmen 	
<p>ATL atmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung der physiologischen Atmung • Physiologische und pathologische Veränderungen der Atmung • Durchführung der Pulsmessung an verschiedenen Körperstellen Messung inkl. physiologischer und pathologischer Veränderungen • Durchführung der RR-Messung inkl. physiologischer und pathologischer Veränderungen • Atemunterstützende Positionierungen • Durchführung der ASE 	



ATL wach sein und schlafen <ul style="list-style-type: none">• Veränderungen des Schlafs und Schlafstörungen• pflegerische Maßnahmen bei Schlafstörungen• Veränderungen des Bewusstseins inkl. Symptome und Ursachen	
ATL Temperatur regulieren <ul style="list-style-type: none">• Wärmeregulationsmechanismen• Veränderungen der Körpertemperatur• Fieberphasen und Fiebertypen• Fiebersenkende Maßnahmen inkl. Messtechniken	
Pflegetechniken <ul style="list-style-type: none">• Funktion eines Verbandes• verschiedene Möglichkeiten eines Verbandwechsels• Grundregeln des Verbandwechsels• Verschiedene Verbandmaterialien• Durchführung einfacher Wundversorgung, einschließlich Anlegen von Verbänden, Wickeln und Bandagen• Blutentnahme aus der Vene, ausgenommen bei Kindern• Absaugen aus den oberen Atemwegen sowie dem Tracheostoma in stabilen Pflegesituationen• Verabreichung von subkutanen Insulininjektionen und subkutanen Injektionen von blutgerinnungshemmenden Arzneimitteln• Standardisierte Blut-, Harn- und Stuhluntersuchungen sowie Blutentnahme aus der Kapillare im Rahmen der patientennahen Labordiagnostik und Durchführung von Schnelltestverfahren (Point-of-Care-Tests)• Verabreichung von lokal, transdermal sowie über Gastrointestinal- und/oder Respirationstrakt zu verabreichenden Arzneimitteln	
Handeln in Notfällen (gemäß § 83 Abs. 3 GuKG) <ul style="list-style-type: none">• Erkennen und Einschätzen von Notfällen und Setzen entsprechender Maßnahmen solange und soweit ein Arzt nicht zur Verfügung steht• Eigenverantwortliche Durchführung lebensrettender Sofortmaßnahmen (Herzdruckmassage, Beatmung mit einfachen Beatmungshilfen, Durchführung der Defibrillation mit halbautomatischen Geräten, Verabreichung von Sauerstoff, Verständigung eines Arztes)	
Fallbeispiele <ul style="list-style-type: none">• Exemplarische Fallbeispiele zu ausgewählten Krankheitsbildern (Mammakarzinom, Diabetes mellitus, Asthma bronchiale, Prostatakarzinom, akutes Abdomen, ...)	